

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung

Nr. 116.

Dinstag den 27. September

1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.  
Z. 1555. (2) Nr. 266.

### Edict.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte zugleich Mercantil- und Wechsel-Gericht in Krain wird bekannt gemacht: Es haben die Gebrüder Joseph und Johann Schreyer, als Inhaber der Dita: „Gebrüder Schreyer,“ mit Gesuch vom 13. und 30. August d. J., Z. 250 und 266, um Löschung der Firma „Gebrüder Schreyer, und Protocollirung jener des Joseph Schreyer,“ vorläufig jedoch um Edictal-Citation der Gläubiger gebeten. Es werden daher alle jene Gläubiger, welche hinsichtlich ihrer Ansprüche gegen die Auflösung dieser Gesellschaft Einwendungen zu stellen vermeinen, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei diesem Gerichte zu melden, widrigens nach Ablauf dieser Frist mit Löschung der oberrwähnten Gesellschafts-Firma sorgegangen werden wird. — Laibach am 10. September 1842.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1528. (2) Nr. 6752/VIII.

### Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf ein Jahr, das ist vom 1. November 1842 bis Ende October 1843, oder auf zwei Jahre, nämlich vom 1. November 1842 bis Ende October 1844, für den Brückenmauthbezug an der Station Feistritz bei Birkendorf, mit dem Ausrufspreise von 801 fl., und den Wegmauthbezug an der Station Neumarkt, mit dem Ausrufspreise von 1491 fl. M. M. als jährlichen Pachtshilling, eine dritte Pachtversteigerung am 3. October 1842 um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Bezirksobrigkeit Krainburg auf dem Grunde der, in der allgemeinen Kundmachung der Wegmauthverpachtungen ddo. 24. Juli 1842, Zahl 5206, enthaltenen Bestimmungen werde abgehalten werden. Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse hieramts, wie auch bei dem k. k. Gefällenwach-Unterein-

spector zu Krainburg eingesehen werden können, und daß die schriftlichen Offerte mit dem Eingabestempel versehen seyn müssen. — Von der k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 15. September 1842.

Z. 1556. (2) Nr. 5896/XVI.

### Bauherstellungs-Licitation.

Am 1. October 1842, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Adelsberg eine Minuendo-Licitation über die von der hohen Cameral-Landesbehörde mit Decrete vom 9. d. M., Z. 10225/1650, bewilligten Bauherstellungen an dem Cameral-Herrschaft Adelsberger Schloßgebäude abgehalten werden. — Der bezügliche Kostenüberschlag beträgt nach der buchhalterischen Adjustirung an Maurerarbeit 93 fl. 9 kr.

„ bezüglicher Hand- und Zug-			
arbeit	52	11	..
„ Maurer-Materialien	98	33	..
„ bezüglicher Hand- und Zug-			
arbeit	18	—	..
„ Zimmermanns-Arbeit	62	4	..
„ Zigeldecker-Arbeit	15	56	..
„ bezüglicher Hand- und Zug-			
arbeit	5	58	..
„ Zimmermannsmaterialien	148	36	..
„ Ziegelmaterialien	60	29	..
„ Tischlerarbeit sammt Ma-			
teriale	23	36	..
„ Schlofferarbeit s. detto	7	30	..
„ Spenglerarbeit s. detto	13	—	..
„ Glaserarbeit s. detto	4	30	..
„ Schmidarbeit s. detto	1	12	..
„ Anstreicherarbeit s. detto	4	—	..

Zusammen 608 fl. 44 kr.  
respective nach Abzug des Werthes des von den Herrschaftswaldungen zu beziehenden Stammholzes pr. 145 fl. 56 kr., und der Handlanger, wozu die Bauobath zu verwenden ist, mit 7 fl. 50 kr., also zusammen pr. 454 fl. 58 kr.

eigentlich nur 454 fl. 58 kr.  
Unternehmungslustige für die Bauherstellungen der Rede werden sonach an dem bestimm-

ten Tage und Orte zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen, daß sie sich mit einem 10% Badium vom obigen Kostenüberschlagsbetrage zu versehen haben, übrigens aber die weiteren Licitationsbedingungen täglich während der Amtsstunden bei dem Verwaltungsamte Adelsberg einsehen können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 19. September 1842.

3. 1549. (2) Nr. <sup>11924</sup>/<sub>1786</sub> ad Nr. 6903JXVI.  
Concurs = Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Capo d'Istria ist die Stelle eines Rentmeisters, mit welcher ein Jahresgehalt von 600 fl. M. M. und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 800 fl. M. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens wird der Concurs bis letzten October d. J. mit dem Bemerkten eröffnet, daß dieselbe nur zeitlich auf die Dauer des Erfordernisses geschieht, daher gegen jene Competenten, welche nicht schon in Staatsdiensten stehen, ihre gänzliche Enthebung nach vierteljähriger Aufkündigung vorbehalten werde. — Jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihr Alter, die Kenntniß des Domänen-Rechnungswesens, dann der deutschen, insbesondere aber der italienischen und wo möglich einer der im Küstenlande vorkommenden slavischen Sprachen, ferner ihre Fähigkeit im Concepte und ihre Kenntniß im Rechnungs- und Cassawesen, ihre Studien und feitherrige Beschäftigung legal nachzuweisen, nebstdem auch anzugeben, ob sie mit einem Amtes-Individuum des k. k. Bezirks-Commissariates Capo d'Istria in einem vom Gesetze als Anstellungs-Hinderniß bezeichneten Grade verwandt oder verschwägert sind. — Die belegten Gesuche sind innerhalb der Concursfrist, und wenn der Bewerber bereits in Staatsdiensten steht, durch seine vorgesezte Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Capo d'Istria zu überreichen. — Von der k. k. Küstendalmat. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Triest am 14. September 1842.

3. 1541. (3) Nr. 6938JVI.  
K u n d m a c h u n g.

Zu Folge hohen Decretes der wohlhöbl. k. k. steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 15. September 1842, Nr. <sup>10616</sup>/<sub>2203</sub>, hat es von der mit der hierämlichen Kundmachung vom 7. September 1842, Nr. 6572JVI, auf den 28. September 1842 ausgeschriebenen Pachtversteigerung des Bezuges

der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, Most und Fleisch, in den drei politischen Bezirken Schneeberg, Haasberg und Oberlaibach, für das Verwaltungsjahr 1843 und rücksichtlich für die Verwaltungsjahre 1843, 1844 und 1845 abzukommen, hingegen bei der mit der vorcitirten dießämtlichen Kundmachung gleichzeitig auf den 28. September 1842 ausgeschriebenen Verpachtungs-Licitation des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch in dem politischen Bezirke Laibach zu verbleiben. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 20. September 1842.

3. 1537. (3) Nr. 6864JI.  
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt gibt bekannt, daß dieselbe am 30. September 1842 Vormittags 10 Uhr in ihrem Amteslocale, Haus-Nr. 136, die Lieferung des, für die Wintermonate 1842 in 1843 erforderlichen, in beiläufig 80 niederösterreich. Klaftern 30zölliger buchener Scheiter bestehenden Brennholzes im öffentlichen Versteigerungswege ausbieten und an den Mindestfordernden überlassen wird. — Zum Ausrufspreise wird der Betrag von 4 fl. 12 kr. für die niederösterreich. Kloster angenommen. — Die Lieferung hat mit Rücksicht auf die Räume der Holzdepositorien der Cameral-Bezirks-Verwaltung in vier abgetheilten Zwischenräumen zu geschehen, und muß mit 1. Februar 1843 vollendet seyn. — Zu dieser Versteigerung werden die Licitationslustigen mit dem Bedeuten eingeladen, daß die nähern Bedingungen täglich in dem Expedite der genannten Cameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden können. — Neustadt am 13. September 1842.

3. 1536. (3) Nr. <sup>6872</sup>/<sub>10564</sub>/VI.  
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf das Verwaltungsjahr 1843 in doppelter Art, und zwar mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung, oder ohne dieser Bedingung, auf drei Verwaltungsjahre 1843, 1844 und 1845 versteigerungsweise in Pacht ausgebaut, und hierbei das gemischte Verfahren durch mündliche Anbote und schriftliche Offerte gewählt werden wird. Die dießfällige mündliche Versteigerung, bei

welcher auch die nach den Bestimmungen der Currende des hohen k. k. illyr. Guberniums vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten, mit dem 10% Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis zwölf Uhr Mittags versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der

k. k. Bezirksobrigkeit Sittich, wo die Licitation abgehalten werden wird, übergeben werden müssen. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens wird bemerkt, daß die Versteigerung zuerst für jede Hauptgemeinde einzeln, und dann für alle zusammen werde vorgenommen werden.

Im Bezirke	Für die Haupt-Gemeinden	Bei der	Am 4. October 1842 von 10 bis 12 Uhr Vormittag	Ausrufspreis für			
				Wein-, Weinmost-, Obstmost = Aussch.		Fleisch-Verkauf	
				Verzehungssteuer		Verzehungssteuer	
		fl.	kr.	fl.	kr.		
Weizelberg	St. Marein Preschgain	k. k. Bezirks-		2818	8	881	52
				975	"	325	—
Sittich	Sittich Littai Großgaber	Obrigkeit in Sittich		2534	40	865	20
				2086	10	513	50
				1545	42	264	28
				Zusammen		9959	40
		12810	10				

12810 fl. 10 kr., sage Zwölftausend Acht-hundert zehn Gulden zehn Kreuzer M. M.

Die mündlichen Licitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als

auch bei dem k. k. Gefällenwach-Unterspecteur in Weizelburg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 13. September 1842.

Z. 1553. (2) Nr. 6129.

**K u n d m a c h u n g.**

Die Beschaffung der Service-Artikel für die k. k. Militär-Polizeiwache im Militär-Jahre 18<sup>42/43</sup>, bestehend in 51 Klafter 24 Zoll langem Buchenholz, 21 Centner 90 Pfund Holzfohlen, 3 Centner 20 Pfund Baumöl, 1 Centner 63 Pfund Unschlittkerzen, 20 Centner Betenstroh und 120 Stück Rehrbesen, wird in Folge hohen Gubernial-Erlasses vom 12. Februar d. J., Nr. 782, im Subarrendirungswege eingeleitet, daher die dießfällige Minuendo-Licitation am 30. September l. J. Vormittags

um 10 Uhr in dem Polizeidirections-Amtlocale abgehalten werden wird.

Laibach am 22. September 1842.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1539. (2) Nr. 1516.

**E d i c t.**

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Agnes, Elisabeth und des Johann Köpzig, als väterlich Johann und mütterlich Elisabeth Köpzig'sche Erben, gegen Joseph Köpzig von Udergass, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. December 1841,

Z. 2503, Schuldigen 200 fl. W. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der diesem Legern gehörigen, der Religions-Fondsherrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 9, Dom. Nr. 22 und 77 dienstbaren Kaische sammt Garten, Aeckern und Wald-antheil in Udergass, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 488 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsfagungen auf den 26. October, auf den 26. November und auf den 21. December d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung um jeden Meistbot, auch allenfalls unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. K. vereintes Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 18. August 1842.

Z. 1538. (2) Nr. 1570.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neubegg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Medved von Passiverech, in die executive Feilbietung der, dem Johann Medved von Passiverech gehörigen, der löbl. Herrschaft Kroisenbach sub Rectf. Nr. 41 dienstbaren, in Passiverech gelegenen, gerichtlich auf 2072 fl. 20 kr. geschätzten 2 1/2 Huben, wegen auß dem gerichtlichen Vergleich von 22. Februar 1842, Z. 379, Schuldigen 218 fl., 7 öster. Simer Wein und Lebensunterhaltes vom l. J., und Executionskosten c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu drei Tagsfagungen, nämlich auf den 19. October, den 18. November und 19. December 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Unhangefestgesetzt, daß, falls die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfagung, nicht um oder über den Schätzungspreis an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Neubegg am 22. August 1842.

Z. 1533. (2) Nr. 1835.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird mittels gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es haben Mathias Eschott von Oberlaibach, wider die ehemals bestandene Simon Ja-vornig'sche Concursumasse die Klage auf Ver-jähr- und Erlöschenerklärung des auf seiner, der Herrschaft Freudenthal sub Dom. Urb. Nr. 24, 25 et 26 dienstbaren Wiese velki Klazh, zur Deckung der gemachten unbestimmten Forderungen seit dem 6. Mai 1805, pränotirten Gesuches ddo. 27. April 1805 angebracht, worüber die Verhandlungstagsfagung auf den 23. December l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist. Da die hiezu Berechtigten und ihr Auf-enthalt diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zur Vertheidigung der Rechte derselben den Anton Markus Zelouschek von Oberlaibach auf ihre Gefahr und Kosten als Curator aufgestellt,

mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende erinnert, daß sie zu der angeordneten Tagsfagung entweder selbst erscheinen, oder ihrem bestimmten Curator ihre Rechtsbe-helfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte nam-haft zu machen haben, und überhaupt in alle ordnungsmäßige Wege einzuschreiten wissen mö- gen, widrigens sie sich die auß ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgerichte Oberlaibach am 11. September 1842.

Z. 1522. (2) Nr. 1448.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Dasselbe habe auf An-suchen der Vogteiobrigkeit der Herrschaft, nomine der Kirche St. Helena zu Prem, die executive Feilbietung der, dem Anton Smerdu von Prem gehörigen, obgedachter Herrschaft sub Urb. Nr. 10 dienstbaren, gerichtlich auf 521 fl. 12 kr. bewertheten Drittelhuben nebst Fahr-nissen, im Schätzungswerte pr. 40 fl. 53 kr. bewilliget, und hiezu die Tagsfagungen auf den 10. October, 14. November und 12. December d. J. Früh um 9 Uhr in loco der Realität zu Prem mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe, so wie die Fahrnisse, bei d. e ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter diesem hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 17. August 1842.

Z. 1519. (3) Nr. 1399.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Fei-striz wird hiemit verlautbaret: Es habe au-Ansuchen des Johann Franovitsch von Trieft durch seinen Machthaber Hrn. Johann Wolleneg von Prem, die executive Feilbietung der, dem Michael Gäwin von Grafenbrunn gehörigen, der löbl. Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1267 dienstbaren, mit executivem Pfandrechte be- legten, und gerichtlich auf 80 fl. bewertheten Rea- lität, wegen auß dem w. ä. Vergleich ddo. 29. October 1840, Schuldigen 30 fl. 11 kr. c. s. c. be- williget, und hiezu die Feilbietungstagsfagungen auf den 15. October, 16. November und 17. December d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität angeordnet. Wozu die Kauf-lustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Realität nur bei der 3. Tagsfagung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können wäh- rend den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 9. August 1842.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1507. (3)

Nr. 1414.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebungen Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Skottin, und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe Nathias Loskar von Nadgoriz, wider dieselben unterm 8. April l. J. 3. 1414, die Klage auf Ersetzung der, der Herrschaft Michelsstetten sub Urb. Nr. 96 dienstbaren, zu Nadgoriz sub Consf. Nr. 28 liegenden Halbhube hieramts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tag-sagung auf den 16. December l. J., Vormittags 9 Uhr anberaume worden ist. Da deren Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt und sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Matthäus Kautschisch, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die obige Rechtsfache gerichtsbordnungsmäßig verhandelt wird. Dessen werden die Geklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tag-sagung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber einen andern bevollmächtigten Sachwalter diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 3. Mai 1842.

3. 1508. (5)

Nr. 1909.

**E d i c t.**

Alle, die auf den Nachlaß des am 31. März 1842 zu Aussergoiz verstorbenen Andreas Joppel, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 15. October d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewis anzumelden und darzutun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 27. Juli 1842.

3. 1509. (3)

Nr. 2238.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umge-bung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die executive, mit Bescheid vom 20. Februar 1842, 3. 393, bewilligte Feilbietung der, dem Johann Kosina gehörigen, dem Gute Holzenegg sub Rectf. Nr. 28 et 29 dienstbaren, gerichtlich auf 575 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube, wegen dem Michael Zallan aus dem w. ä. Vergleich ddo. 30. September 1830 noch schuldigen 32 fl. 26 kr. sammt Executionskosten, auf den 10. October, 10. November und 12. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange übertragen worden, daß

die Realität nur bei der dritten Tag-sagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß sie ein 10% Vadium des Schätzungswertes zu Handen der Licitation-Commission zu erlegen haben, und daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchs-extract hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 11. Juli 1842.

3. 1510. (3)

Nr. 3119.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache des Hrn. Dr. Blasius Grobath, Curator der minderjährigen Theresia Weisschen Erben, wider Joseph Skerbina von Waitzsch, pto. aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 15. December 1840, 3. 5010, schuldigen Zinsen pr. 94 fl. 6 1/2 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Waitzsch gelegenen, der Bistumbsherrschaft Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 10 1/2 dienstbaren, mit 7 1/2 kr. beansagten und gerichtlich auf 1383 fl. 40 kr. bewertheten Subrealität, bestehend in einem Wies- und Acker-grunde, Saloka genannt, gewilliget, und deren Vornahme auf den 10. October, 10. November und 12. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-taagsagung nur über oder um, bei der dritten und letzten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß jeder Licitant 140 fl. als Vadium zu erlegen haben wird, und daß der Grundbuchs-extract, die Schätzung und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 25. Juli 1842.

3. 1516. (3)

Beim Bezirksgerichte Savenstein in Unter-frain wird ein, im Justizfache practisch bewanderter, lediger Gerichtsactuar mit 1. November 1842, mit dem jährlichen Gehalte pr. 150 fl. nebst freier Kost, mit Wein, Quartier und Licht, aufgenommen.

Die sich über Moralität auszuweisen Vermögenden haben ihre Gesuche portofrei an das gedachte Bezirksgerichte einzureichen.

Bezirksgericht Savenstein am 14. September 1842.

3. 1520. (3)

Nr. 1429.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Dasselbe habe auf Ansuchen des Hrn. Paul Jellowidieg, die executive Feilbietung der dem Joseph Schneider-schig,

valgo Schwarz von Feistritz, gehörigen, der löblichen Staatsherrschaft Stodolsberg sub Urb. Nr. 585 dienstbaren, mit executivem Pfandrechte belegten und laut Schätzungprotocoß ddo. 30. Juli 1842 auf 1808 fl. bewertheten Mabl- und Sagemühle sammt An- und Zugehör, wegen aus den w. ä. Vergleiche ddo. 24. März 1831, und 3. August 1835, schuldiger 800 fl. sammt 5% Zinsen und Executionskosten bewilliget, und hiez zu die Tagsetzungen auf den 13. October, 17. November und 15. December d. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Feistritz mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungprotocoß und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 15. August 1842.

Z. 1523. (3) Nr. 1500.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 18. August d. J. zu Großbukovitz sub Conse. Nr. 26 verstorbenen Joseph Primz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch stellen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 31. October d. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsetzung sogleich anzumelden, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 22. August 1841.

Z. 1517. (3) Nr. 1930.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Pothorn, Inhaber der Ratsbacher Papierfabrik, als Gewaltträger seiner Frau Iheresia, und seiner Frau Schwägerin Maria Pluschl, mit Bescheid vom heutigen Nr. 1930, in die executive Versteigerung der, der Herrschaft Ratsbach sub Rect. Nr. 11 dienstbaren, im Markte Ratsbach liegenden, dem Georg Strittich gehörigen Hausrealität, bestehend in einem gemauerten Hause, einem Obst- und Röhengarten, einem Geräude hinter dem Schleiffstein genannt, sammt einem Buchen-, Birken- und Kastanienwaldanteile, alles im Schätzungswerthe pr. 221 fl., wegen aus dem wirtschastsämtlichen Vergleiche ddo. 10. August 1833 schuldigen Hauskauffchillingrestes pr. 113 fl. 1/2 kr., 5% Zinsen und Unkosten gewilliget, und hiez drey Versteigerungstagsetzungen, als am 31. October, 28. November und 24. December 1842, stets Frühe um 9 Uhr im Orte Ratsbach mit dem Anhang bestimmt worden, daß Falls diese Realität weder bey der 1. noch 2. Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann ge-

bracht werden könnte, dieselbe bey der 3. auch unter dem Schätzungswert hintan gegeben werden wird. Zu obigen Veräußerungstagsetzungen werden demnach alle Kauflustigen eingeladen, welche die dießfälligen Vicitationsbedingungen, den Grundbuchsvertrat und das Schätzungprotocoß entweder bei der Vicitation, oder allhier in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Savenstein am 12. September 1842.

Z. 1513. (3) Nr. 1252.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben: Es sey über executives Einschreiten des Mathias Planinschel, durch Herrn Doctor Paschali, wider Johann Schwaga von Littay, in die Reassumirung der Feilbietung der, diesem gehörigen, gerichtlich auf 315 fl. geschätzten Schiffmühle bey Littay gewilliget, und hiez zu der 6. und 23. October, dann der 5. November d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Schiffmühle mit dem Anhang bestimmt worden, daß selbe bey der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über, bey der 3. aber auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

R. K. Bezirksgericht Sittich am 11. August 1842.

Z. 1505. (3)

Dienstes- Erledigung.

Der Gemeindedienersposten bei der Haupt-Gemeinde Koplavasch dieses Bezirkes, mit dem Gehalte pr. jährlicher 60 fl., ist erlediget, und der Termin zur Einreichung der dießfälligen Gesuche wird bis Ende September d. J. mit dem Beisage bestimmt, daß sich die Bewerber bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu melden haben.

Bezirksobrigkeit Münkendorf den 15. September 1842.

Z. 1524. (3) Nr. 1605.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Jacob Hervatin, und seinen ebenfalls unbekanntem Erben bekannt gegeben: Bei diesem Gerichte haben wider dieselben Ursula Hervatin, als Vormünderin, und Herr Joseph Balenzibiz, als Vormund der minderjährigen Johann Hervatin'schen Erben von Harie, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, dem Gute Semonhof sub Urb. Nr. 99 dienstbaren, auf den Namen Jacob Hervatin vergewährten, zu Harie gelegenen Viertelhube angebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 14. December d. J. früh um 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Gebirgen abwesend sind, so hat man zu ihres Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Alois Bachmann, Verwalter der Herrschaft Prem, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der hier bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Geklagte werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem b. st. n. Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabfäumung resultierenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 2. September 1842.

3. 1521. (3)

Nr. 1444.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird bekannt gemacht: Dasselbe habe in der Executionsfache der Pfarrevikariatskirche St. Helena zu Prem durch die Vogteiobrigkeit der Herrschaft Prem, gegen Joseph Renko von Smerje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Jänner 1841 bereits fälliger 26 fl. 4 kr. c. s. c., die execut. ive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 250 fl. bewertheten Mahl- und Sägemühle, der dazu gehörigen Grundstücke, im Schätzungswerte pr. 939 fl., des auf 80 fl. bewertheten Gemeintheilens und der Fahrnisse, im Schätzungswerte pr. 14 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 8. October, 12. November und 10. December d. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Smerje mit dem Besatze angeordnet, daß obgedachte Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 18. August 1842.

3. 1552. (2)

**Melkkühe und Jungvieh = Verkauf.**

An der Herrschaft Burg Marburg werden in Folge der eintretenden Reducirung des Viehstandes am 1. October d. J. 12 Melkkühe und 10 Stück Jungvieh verkauft.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Besatze eingeladen, daß sämtliches Vieh dem Original = Mürzthaler = Schlage angehöre, und sich an Größe, Schönheit und Güte auszeichne.

Herrschaft Burg Marburg am 19. September 1842.

3. 1531. (2)

**Kostknaben = Aufnahme.**

Einem im Erziehungs- und Unterrichts-fache erfahrenen Manne, welcher als solcher auch öffentlich wirker und keine Familie hat,

sind schon durch vier Jahre mehrere Knaben aus sehr soliden Häusern mit dem besten Erfolge und der vollkommensten Zufriedenheit der Aeltern anvertraut worden. Da er im kommenden Schuljahre 1842/43 mehr Muße hat, und die ihm übrige Zeit der Erziehung und Bildung der Jugend widmen will; so wünscht er noch einige Knaben, welche in Laibach die Schule besuchen, und außer der Schulzeit stets unter seiner Aufsicht und Leitung stehen, gegen sehr vortheilhafte Bedingung aufzunehmen. Dieselben können dann von ihm entweder bloß häuslichen Unterricht erhalten, oder, wenn sie an dem öffentlichen Theil nehmen, so kann er mit ihnen correpetiren.

Nähere Auskunft hierüber ertheilet er in seiner Wohnung am Hauptplaz Nr. 238 im dritten Stocke, täglich von elf bis zwei Uhr. Laibach den 20. September 1842.

3. 1547. (2)

**Kost- und Wohnung = Anrag** für solide Studierende von dem Gefer-tigten. Auch ist daselbst ein gutes, nur etwas überspieltes Wiener Fortepiano zu verkaufen.

**Franz Huber,**  
k. k. Zeichenlehrer und Bessiger  
der sogenannten Gollmeierau in  
der Pelana Nr. 87.

3. 1532. (2)

**U n e r b i e t e n.**

**Carl Reichmann,** Clavier-Spieler und Opernsänger aus Wien, welcher in der Winter-Saison vom Jahre 1840/41 beim hiesigen ständischen Theater als Sänger engagirt war, zeigt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum mit Achtung an, daß er Unterricht im Clavier-Spiele und Gesange ertheilt, und gesonnen ist, beständig hier zu verbleiben, zugleich auch bereit ist, den Wünschen eines verehrten Publicums zu entsprechen.

Adressen können gefälligst abgegeben werden am Hauptplaz im Stroyischen Hause Nr. 9, im dritten Stocke Thür links, und zwar zu jeder Tagesstunde.

3. 1558. (2)

Briefpapier mit Abbildungen der **so eben vollendeten steinernen Franzens-Brücke** und der Umgebung ist in kurzem zu haben, bei **V. Paternosti.**

3. 1546. (2)

## Häuser- und Realitäten = Verpachtung.

Mit kommenden Georgi 1843 werden in Laibach nachstehende Quartiere und andere Localitäten, dann im Dorfe Raschiza und Podlog alle zum Hause Nr. 1 in Raschiza gehörigen Gebäude und Grundstücke, mit Ausnahme der Waldungen, aus freier Hand in Pacht ausgelassen, und zwar:

Im Hause Nr. 139 zu Laibach im zweiten Stocke, erste Abtheilung: Ein großer Saal nebst drei andern Zimmern, Speis, Küche, Keller und Holzlege. Zweite Abtheilung: Ein großer Saal mit sechs andern Zimmern, Speis, Küche, Keller und Holzlege.

Im ersten Stocke, erste Abtheilung: Ein Saal nebst drei andern Zimmern, Speis, Küche, Keller und Holzlege. Zweite Abtheilung: Ein Saal mit sechs andern Zimmern, Speis, Küche, Keller und Holzlege.

Zu ebener Erde, erste Abtheilung: Das Kaffeehaus sammt drei Zimmern, zwei Küchen, einer Speis, Keller und Holzlege. Zweite Abtheilung: Vier Zimmer, eine Kammer nebst Küche, Keller und Holzlege. Dritte Abtheilung, im Garten: Ein Gastzimmer mit Küche, Speis und Holzlege, nebst einem großen Salon mit Einrichtung, worin 200 Personen unterbracht werden können.

In dem dazu gebauten neuen Hause:

Im zweiten Stocke, erste Abtheilung: Fünf Zimmer mit Speis, Küche, Keller und Holzlege. Zweite Abtheilung: Drei Zimmer, Speis, Küche, Keller und Holzlege.

Im ersten Stocke, erste Abtheilung: Fünf Zimmer mit Speis, Küche, Keller und Holzlege. Zweite Abtheilung: Drei Zimmer nebst Speis, Küche, Keller und Holzlege.

Zu ebener Erde, zum Wirthshause vorgerichtet: Bierzehn Zimmer, mit je-  
nen ober dem Stalle und den Holzlegen, eine große Küche sammt Speis, zwei Kel-  
lern, drei Stallungen auf 80 Pferde, darneben ein Zimmer für den Kutscher und  
eine Holzlege. Dann ein großer Keller auf 3000 österreich Eimer Wein und drei schö-  
ne gewölbte und trockene Magazine für Getreide, Wein oder andere Gegenstände.

Die Realität in Raschiza enthält:

- a) Das Gebäude Haus-Nr. 1, ein Stock hoch, mit 8 Zimmern, einer Küche, Speis und 2 großen Kellern;
- b) das zweite Gebäude, ein Stock hoch, mit 2 Zimmern, Speis, Küche und einem großen Keller;
- c) das dritte Gebäude, ein Stock hoch, mit zwei Magazinen, einem großen gemauerten Dreschboden, einem Zimmer; unter diesen allen ein großer gewölbter Stall auf 60 Pferde, dann Holzlegen, Schupfen, Schweinstallungen u.;
- d) das vierte Gebäude, einen Weinkeller;
- e) das fünfte Gebäude, mit 2 Gesindezimmern;
- f) eine Getreide Doppelharpfe mit 8 Fenstern, alle Gebäude mit Ziegel gedeckt;
- g) einen großen Garten mit Lusthaus und Regalbahn;
- h) beiläufig 25 Joch Aecker, Wiesen und Hutweiden in Raschiza und
- i) beiläufig 25 Joch Aecker, Wiesen und Hutweiden in Podlog, dann
- k) die hier befindliche Ziegelhütte.

Die Gebäude in Raschiza liegen an einer Station, allwo die Reisenden von Laibach nach Reifnitz, Gottschee, Triest, auch gegen Neustadt und andere Gegenden nothwendiger Weise einsprechen müssen, allwo die Einkehr bereits seit 50 Jahren bekannt ist.

Die Realitäten sind im besten Stande, von ergiebigem Ertrage, und werden, wenn sich bis Georgi 1843 für den ganzen Körper kein Pachtlustiger melden dürfte, auch stückweise verpachtet.

Die Pachtlustigen und Zinsparteien belieben das Nähere bei dem Eigenthümer dieser Realitäten im Hause Nr. 139 in der Stadt anzufragen.

Laibach am 15. September 1842.